

Montag den 6. Juli 1874.

(291—2)

Nr. 456.

## Rundmachung.

Für die Besetzung der Stelle des ökonomischen Referenten der k. k. Bezirks-Schätzungs-Commission in Tschernembl mit dem Taggelde von vier Gulden wird der Conkurs

bis 25. Juli 1874

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Bestimmungen des §. 10 des Gesetzes vom 24sten Mai 1869 entsprechend instruierten Gesuche bei dieser Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 30. Juni 1874.

k. k. Grundsteuer-Landescommission.

angenommen werden dürfen, wenn der Aufgeber einen Werth nicht angeben hat. Zugleich wurde der im Falle des Verlustes von Sendungen ohne Werthangabe oder eines Abganges an denselben von der Postanstalt zu leistende Ersatz, dann die Maximalgrenze des in Fällen der Beschädigung für den nachweisbaren Schaden zu vergütenden Betrages von 50 kr. auf 1 fl. 50 kr. für jedes Zollpfund oder den Theil eines Zollpfundes erhöht.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auf alle vom 1. Juli d. J. an aufgegebenen Fahrpostsendungen ohne Werthangabe Anwendung.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. Juni d. J., Z. 19186, in Kenntniss gesetzt.

Triest, am 20. Juni 1874.

k. k. Postdirection.

wurde vom Monate Juli bis Ende September 1874 im Küstenlande mit 1 fl. 98 kr., in Krain mit 1 fl. 87 kr. festgesetzt.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 22. Juni 1874, Z. 16562, in Kenntniss gesetzt.

Triest, den 1. Juli 1874.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(281—2)

Nr. 2864.

## Edictal-Vorladung.

Debellak Tomas von Bischoflack Nr. 50, sub Art. 437 der Steuergemeinde Bischoflack als Gutmacher besteuert, wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung, sich hieramts zu melden und dessen rückständige Erwerbsteuer pr. 20 fl. 43 1/2 kr. zu berichtigen, widrigens die Löschung seines Gewerbes von amtswegen erfolgen wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 20. Juni 1874.

(292—1)

Nr. 9376.

## Postrittgeld.

Das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post für Extrapost und Separatfahrten

[293—1]

Nr. 9421.

## Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat gestattet, daß Fahrpostsendungen im internen Verkehr auch dann unfrankiert zur Postbeförderung

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

## Für Steinkohlenwerke und Eisenbahnbauten.

Vom Baue der Carlstadt-Fiumaner-Bahn ist das gesammte Inventar, darunter **Rollbahnschienen**, 4 Pfd. per laufenden Fuss schwer, mehrere ganz leichte **Locomotive** mit 30 Zoll Spurweite, diverse **Locomobile** mit 6 bis 8 Pferdekraft, **Rollwagen**, **Brückenwagen**, complete Einrichtung für **Schmiedewerkstätte**, **Brechwerkzeuge**, **Schaufeln**, **Krampen** etc. zu verkaufen.

(1483—2)

Sämmlliche Verkaufsgegenstände liegen nächst dem Bahnhofe Carlstadt, wo der Inspector Herr **Heinrich Hillinger**, welcher auch zum Verkaufe ermächtigt ist, weitere Auskünfte ertheilt.

(1454—2)

Nr. 2124.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. April 1874, Nr. 1302, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 1ten Juli d. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Jakob Blatnik jun. von Prevole Haus-Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität mit Aufrechterhaltung der zweiten auf den

3. August

und der dritten auf den

3. September 1874

angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juni 1874.

(1466—3)

Nr. 1213.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Posar von Laibach gegen Franz Cuk von Schwarzenberg wegen schuldigen 28 fl. 75 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche

Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933/58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Juli,

29. August und

30. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten Mai 1874.

(1358—2)

Nr. 3541

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Foröeg von Wirtschendorf, durch Dr. Ro-

šina, die exec. Versteigerung der dem Johann Pausic von Jama gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Mottling sub Ref.-Nr. 191 vorkommenden Realität peto. 30 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

23. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. April 1874.

(1201—3)

Nr. 1732.

## Reaffummierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karl Premrov'schen Verlagsmasse, durch Herrn Dr. Den, gegen Johann Stegu von St. Michael, in die Reaffummierung der dritten executiven Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenoviz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

1. August 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Senofetsch, am 4. April 1874.

(1090—2)

Nr. 1926.

## Erinnerung

an Johann Cegnar von Safniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Johann Cegnar vulgo Arar von Safniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Dolinar von Mlata die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 190 fl. sub praes. 2. l. M., Z. 1926, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. August 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts eingebracht wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Matthäus Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 1ten Mai 1874.

Jean Lapaine, k. k. Postbeamte, sagt anlässlich seiner Abreise nach Wiener-Neustadt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. (1516)

Das allbekannte und bewährte Prinzessen-Wasser, echt (1117-4) von A. Hennard in Paris, per Flacon 84 kr., eben frisch angefangt bei Josef Karinger.

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

pr. Thlr. 150,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zu theil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an (1166-22)

Adolph Lilienfeld, Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

[1515] Nr. 4315. Kundmachung.

Den Gläubigern im Josef Gregoritsch'schen Concurse wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Beschlußfassung über den von der Concursmasseverwaltung beantragten Verkauf der Hausrealität Urb.-Nr. 67 in der Kapuziner-Vorstadt zu Laibach und die entworfenen Verkaufsbedingungen die Tagfahrt auf den

16. Juli 1874, vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach angeordnet wurde. Laibach, am 2. Juli 1874.

Concurs-Ausschreibung für zwei landwirthschaftliche Studienstipendien.

Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat für zwei studierende Jünglinge aus Krain zum Besuche einer höhern inländischen landwirthschaftlichen Lehranstalt zwei Stipendien von je 450 fl. bewilligt und die Concursauschreibung der gefertigten k. k. Landwirthschaftsgesellschaft aufgetragen.

Zur Bewerbung um diese Stipendien sind zunächst in Krain gebürtige Jünglinge, in Ermanglung solcher aber auch andere, der slovenischen Sprache mächtige Studierende berufen, und haben dieselben ihre diesfälligen, an das h. k. k. Ackerbauministerium zu stylisierenden Bewerbungsgesuche längstens bis Ende Juli d. J. an die gefertigte k. k. Landwirthschaftsgesellschaft zu überreichen und mit dem Geburtsscheine, mit dem Moralitätszeugnisse und den Schulzeugnissen über die bis jetzt zurückgelegten Studien zu documentieren, sowie den Nachweis zu liefern, dass sie der slovenischen und deutschen Sprache mächtig sind, nebstdem aber sich zu verpflichten, dass sie nach absolvierten Studien sich je nach Bedarf an der zu errichtenden Ackerbauschule, an der Wein- und Obstbauschule zu Slap, an der Waldbauschule zu Schneeberg, überhaupt an einer krainischen landwirthschaftlichen Lehranstalt durch mindestens 6 Jahre gegen Bezug der systemmässigen Gebühren verwenden lassen wollen.

Laibach, am 27. Juni 1874. Von der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Krain.

Gefertigte zeigen hiemit an, dass sie das Schuhmachergeschäft des Herrn Thomas Volta in der Judengasse übernommen haben. Dortselbst werden sowohl

Damen- als auch Herrenschuhe auf das schnellste und billig stebesorgt, und laden wir das verehrte p. t. Publicum zu zahlreichem Besuch. (1517)

Franz Sedlar & Comp., Judengasse, Gerlitz'sches Haus.

(1307-3) Nr. 3202. Erinnerung

an die unbekanntten Erben der Vertraud Kalischer von Großlaschitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekanntten Erben der Vertraud Kalischer von Großlaschitz erinnert:

Es habe Jakob Kupper von Blutigstein sub praes. 16. März 1873, Z. 1783, ein Gesuch um Löschung der Pfandrechte der Vertraud Kalischer bei der Realität ad Auerberg Urb.-Nr. 285, Reif.-Nr. 103, und um Abtrennung eines Grundcomplexes von 13 Joch 449 Quadrat-Maßter eingebracht; dessen werden die genannten Erben, denen Herr Mathias Hoiwar von Großlaschitz unter einem als curator ad actum bestellt worden, mit dem Bedeuten verständiget, daß sie ihren allfälligen Einspruch gegen die Trennung so gewiß vor Ablauf von 60 Tagen hiergerichts zu erheben haben, widrigen angenommen würde, daß dieselben in die angeführte Trennung willigen und ihr Recht in Ansehung des Trennstücks mit dem Zeitpunkt der erfolgten bündelichen Abgrenzung aufgeben.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. Mai 1874.

(1439-3) Nr. 2159. Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Bizjak et Consorten in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des zu Podgora, Gerichtsbezirk Oberlaibach, im Jahre 1790 gebornen, bereits vor 60 Jahren verschollenen Georg Bizjak gewilligt und Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator dieses Vermissten ernannt worden. Georg Bizjak wird daher aufgefordert, binnen einem Jahre, d. i. bis 15. Mai 1874, vormittags 10 Uhr, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder daselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigen nach dieser Frist über neuerliches Aufsuchen zu seiner Todeserklärung würde g'schritten werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. April 1874.

K. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Juli 1874 stattgehabten fünfzehnten Ziehung der 5%igen Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen: Nr. 31,301-31,400, Nr. 43,501-43,600, Nr. 98,001-98,100, Nr. 120,501-120,600, Nr. 189,501-189,600, Nr. 194,801-194,900, Nr. 223,701-223,800, Nr. 233,001-233,100, Nr. 274,801-274,900, Nr. 298,101-298,200, Nr. 312,001-312,100, Nr. 318,001-318,100, Nr. 327,301-327,400, Nr. 340,101-340,200, Nr. 343,001-343,100, Nr. 369,201-369,300, Nr. 384,801-384,900, Nr. 435,101-435,200, Nr. 441,901-442,000.

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. September 1874 an bei den Kassen der Anstalt in Wien und Paris.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. September 1874 auf.

Nachverzeichnete bei den früheren Ziehungen verlorste Staats-Domänen-Pfandbriefe sind bis heute nicht eingelöst worden:

Table with multiple columns of numbers representing lost bonds, ranging from 8,840 to 489,937.

Bei der am 1. Juli 1874 stattgehabten siebenten Ziehung der 5%igen Bank-Valuta Communal-Obligationen der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 228, à fl. 1000: Nr. 34, 53, 368, 430, 669. Die Rückzahlung der gezogenen Bank-Valuta Communal-Obligationen erfolgt vom 1. Oktober 1874 an bei der Kasse der Anstalt in Wien.

Die Verzinsung dieser Bank-Valuta Communal-Obligationen hört mit ersten Oktober 1874 auf.

Nachverzeichnete bei der früheren Ziehung verlorste Communal-Obligationen sind bis heute nicht eingelöst worden:

à fl. 100: Nr. 2, 170, 184, à fl. 1000: Nr. 107, 111, 185, 247, 249, 318.

(1165-3) Nr. 1575. Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Realoffertungs-Edict vom 26. April, Z. 1575, kundgemacht, daß die in der Executionsfache des Simon Prezelj von Feistritz gegen Johann Šilar von dort für die Tabu-

längläubiger Ursula Konit, Maria Šarl, Agnes Šilar und Ursula Tanar bestimmten Realoffertungsgrubriken wegen unbekanntten Aufenthaltes dem für dieselben bestellten Curator Andreas Zupan von Bormarkt zugestellt wurden. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. Mai 1874.